



Änderung der

Grundordnung
der
Hochschule Zittau/Görlitz

Aufgrund von § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 27 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist, hat der Erweiterte Senat der Hochschule Zittau/Görlitz am 21. Oktober 2019 die Änderung der Grundordnung im Einvernehmen mit dem Rektorat beschlossen.

Inhaltsübersicht

Teil 1

Gliederung, Mitgliedschaft und Mitwirkung

- § 1 Bezeichnung und Gliederung der Hochschule
- § 2 Mitglieder, Angehörige, Gastprofessoren
- § 3 Rechte und Pflichten der Mitglieder und Angehörigen
- § 4 Mitgliedergruppen
- § 5 Wahlperioden und Amtszeiten
- § 6 Gleichstellungsbeauftragte
- § 7 Unvereinbarkeit von Ämtern

Teil 2

Aufbau und Organisation der Hochschule

Abschnitt 1: Zentrale Organe

- § 8 Senat
- § 9 Erweiterter Senat
- § 10 Rektorat
- § 11 Hochschulrat

Abschnitt 2: Organisationseinheiten unterhalb der zentralen Ebene und Zentrale Einrichtungen

- § 12 Fakultät
- § 13 Fakultätsrat
- § 14 Dekan, Prodekan und Studiendekan
- § 15 Zentrale Einrichtungen

Teil 3

Ehrungen durch die Hochschule

- § 16 Ehrensensator und Ehrenmedaille

Teil 4

Schlussbestimmungen

- § 17 Bekanntmachungen
- § 18 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Teil 1 **Gliederung, Mitgliedschaft und Mitwirkung**

§ 1 **Bezeichnung und Gliederung der Hochschule**

- (1) Der Name der Hochschule lautet: Hochschule Zittau/Görlitz.
- (2) Nach dem Hochschulnamen kann die Bezeichnung „University of Applied Sciences“ angefügt werden.
- (3) Die Kurzform (Akronym) lautet: HSZG. Die Bezeichnung in englischer Sprache lautet: Zittau/Goerlitz University of Applied Sciences.
- (4) Die HSZG gliedert sich in Fakultäten, Zentrale Einrichtungen und die Hochschulverwaltung.
- (5) Die HSZG führt ein Siegel.
- (6) Die HSZG und das Internationale Hochschulinstitut Zittau der Technischen Universität Dresden arbeiten bei der Durchführung von Studiengängen und kooperativen Promotionsverfahren zusammen.

§ 2 **Mitglieder, Angehörige, Gastprofessoren**

- (1) Die HSZG hat Mitglieder und Angehörige.
- (2) Der Rektor kann nach § 49 Abs. 2 SächsHSFG im Ruhestand befindlichen Professoren auf deren Antrag hin und nach Anhörung des zuständigen Fakultätsrates den Status eines Angehörigen verleihen. Dies gilt auch für Mitarbeiter gemäß § 50 Abs. 1 Ziffer 2 SächsHSFG, die unbefristet beschäftigt waren.
- (3) Im begründeten Ausnahmefall können weiteren Personen, die Aufgaben an der HSZG wahrnehmen, die Rechte als Angehörige zuerkannt werden. Die Entscheidung trifft das Rektorat.
- (4) Gastprofessoren sind in ihrem Fachgebiet anerkannte in- und ausländische Wissenschaftler oder Künstler, die für eine Zeit von bis zu zwei Jahren in Lehre, Forschung und Weiterbildung an der HSZG tätig sind. Zur Gewinnung von Persönlichkeiten mit besonderen Befähigungen für eine Lehr- und/oder Forschungstätigkeit kann der Rektor auf Vorschlag der Fakultät die Bezeichnung „Gastprofessor an der Hochschule Zittau/Görlitz“ für die Dauer der Tätigkeit verleihen. Die Berufungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG müssen vorliegen.

§ 3

Rechte und Pflichten der Mitglieder und Angehörigen

- (1) Mitglieder und Angehörige tragen zur Erfüllung der Aufgaben der HSZG bei.
- (2) Angehörige haben das Recht, die Einrichtungen der HSZG zu nutzen. Näheres regelt eine Ordnung.

§ 4

Mitgliedergruppen

Für die Wahlen der Organe Senat, Erweiterter Senat und Fakultätsrat werden in der HSZG folgende Mitgliedergruppen gebildet:

1. Gruppe der Professoren
2. Gruppe der Mitarbeiter im Sinne des § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 4 SächsHSFG
3. Gruppe der Studenten

§ 5

Wahlperioden und Amtszeiten

- (1) Dekane, Prodekane, Studiendekane, Vertreter der Mitgliedergruppen im Sinne des § 4 Nr. 1 und 2 in den Fakultätsräten sowie Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 6 werden für die Dauer von drei Jahren gewählt.
- (2) Bei vorzeitiger Beendigung der Amtszeit wird ein Nachfolger nur für die verbleibende Amtszeit gewählt. Diese verbleibende Amtszeit gilt nicht als Amtszeit im Sinne von § 52 Abs. 1 SächsHSFG.

§ 6

Gleichstellungsbeauftragte

Für die HSZG und jede Fakultät werden ein Gleichstellungsbeauftragter und mindestens ein Stellvertreter gewählt. An Zentralen Einrichtungen kann ein Gleichstellungsbeauftragter gewählt werden.

§ 7

Unvereinbarkeit von Ämtern

Die Ämter von Dekan, Prodekan und Studiendekan sind mit der Tätigkeit als Mitglied des Rektorates (Rektor, Prorektor, Kanzler) unvereinbar.

Teil 2 Aufbau und Organisation der Hochschule

Abschnitt 1 Zentrale Organe

§ 8 Senat

- (1) Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
 - 9 Vertreter aus der Gruppe der Professoren,
 - 5 Vertreter aus der Gruppe der Mitarbeiter und
 - 3 Vertreter aus der Gruppe der Studenten.

- (2) Die Mitglieder des Rektorats, die Dekane und der Gleichstellungsbeauftragte der HSZG gehören dem Senat mit beratender Stimme an.

§ 9 Erweiterter Senat

Dem Erweiterten Senat gehören die Mitglieder des Senats nach § 8 sowie als weitere stimmberechtigte Mitglieder an:

- 9 Vertreter aus der Gruppe der Professoren,
- 5 Vertreter aus der Gruppe der Mitarbeiter und
- 4 Vertreter aus der Gruppe der Studenten.

§ 10 Rektorat

- (1) Die HSZG wird durch ein Rektorat geleitet, das aus
 - dem Rektor,
 - zwei Prorektoren und
 - dem Kanzlerbesteht. Rektor und Prorektoren sollen unterschiedlichen Fakultäten und/oder Standorten der HSZG angehören.

- (2) Der Rektor ist hauptberuflich tätig.

- (3) Die Aufgabenbereiche der Prorektoren werden auf Vorschlag des Rektors durch das Rektorat festgelegt. Die Prorektoren üben ihr Amt nebenberuflich aus. Ein Prorektor steht dem Zentralen Prüfungsausschuss vor.

§ 11 Hochschulrat

Der Hochschulrat besteht aus 7 Mitgliedern.

Abschnitt 2 Organisationseinheiten unterhalb der zentralen Ebene

§ 12 Fakultät

- (1) Die Fakultäten erfüllen ihre Aufgaben in Lehre, Studium, Weiterbildung und Forschung selbstständig. Sie sind zur Zusammenarbeit untereinander, mit den Organen und anderen Gliederungen der HSZG verpflichtet.
- (2) Fakultäten sollen verwandte Fachgebiete umfassen und über mindestens zehn Professuren verfügen. Wesentlich verschiedene Fachgebiete können dann in einer Fakultät zusammengefasst werden, wenn dies zur Erreichung besonderer Ziele zweckmäßig ist und nachweisbare Effekte erzielt werden, insbesondere bei der Absicherung bzw. der Verbesserung der Aufgabenerfüllung gemäß Abs. 1 und in der Selbstverwaltung. Die Untergliederung in Fakultäten ist dem Organigramm der HSZG (veröffentlicht auf der Internetseite www.hszg.de) zu entnehmen.
- (3) Jede Fakultät kann ihre Organisation und Struktur durch eine Fakultätsordnung regeln, die vom Fakultätsrat beschlossen wird und der Genehmigung durch das Rektorat bedarf.

§ 13 Fakultätsrat

- (1) Dem Fakultätsrat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
 - der Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät und
 - die gewählten Vertreter aus den Mitgliedergruppen entsprechend nachfolgender Festlegung:

Größe der Fakultät nach Professoren- Planstellen	Anzahl der gewählten Vertreter aus der Gruppe der			
	Summe	Professoren	Mitarbeiter	Studenten
≤ 15	10	6	2	2
16 - 30	12	7	2	3
31 - 45	16	9	3	4
> 45	22	12	4	6

- (2) Der Fakultätsrat kann bei Beschlussunfähigkeit abweichend von § 54 Abs. 1 Satz 2 SächsHSFG Beschlüsse in anderen als Berufsangelegenheiten auch im Umlaufverfahren fassen.
- (3) Der Fakultätsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (4) Auf Antrag einer Fakultät sind im besonders begründeten Ausnahmefall unter Beachtung von § 88 Abs. 4 Satz 2 SächsHSFG Abweichungen von Absatz 1 möglich. Über diese Abweichungen ist zwischen dem Rektorat und der Fakultät das Einvernehmen herzustellen.

§ 14

Dekan, Prodekan und Studiendekan

- (1) Der Fakultätsrat wählt in der Regel aus dem Kreis der ihm angehörenden Professoren auf Vorschlag des Rektorates den Dekan. Der Vorschlag enthält einen oder mehrere Kandidaten und erfolgt nach Beratung mit den im Fakultätsrat vertretenen Gruppen.
- (2) Jede Fakultät hat mindestens einen Prodekan und einen Studiendekan.
- (3) Dekan, Prodekan und Studiendekan üben ihr Amt nebenberuflich aus. Für die Amtsausübung wird eine Entlastung von Lehrverpflichtungen gewährt, deren Umfang in Übereinstimmung mit den einschlägigen Regelungen abhängig von den Erfordernissen der Fakultät vom Rektorat im Benehmen mit dem Senat festgelegt wird.

§ 15

Zentrale Einrichtungen

- (1) Zur Durchführung von Aufgaben in Forschung, Weiterbildung, Dienstleistung, und Versorgung können Zentrale Einrichtungen gebildet werden. Bei der Bildung Zentraler Einrichtungen ist die Nachhaltigkeit der Aufgabenerfüllung bezüglich der Struktur und verfügbarer Ressourcen nachzuweisen.
- (2) Zur fakultätsübergreifenden Kooperation in der Forschung und im Wissens- und Technologietransfer können Institute gebildet werden.
- (3) Die an der Hochschule bestehenden Zentralen Einrichtungen sind dem Organigramm der HSZG (veröffentlicht auf der Internetseite www.hszg.de) zu entnehmen.
- (4) Für jede Zentrale Einrichtung erlässt das Rektorat nach Anhörung der Betroffenen und nach Stellungnahme des Senats eine Ordnung, in der insbesondere Regelungen zu Struktur, Betrieb und Nutzung der Zentralen Einrichtung enthalten sind.

Teil 3 Ehrungen durch die Hochschule

§ 16 Ehrensator und Ehrenmedaille

- (1) Die HSZG kann Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um die Entwicklung und Reputation der Hochschule verdient gemacht haben, mit der Verleihung der Würde eines Ehrensators oder der Ehrenmedaille der Hochschule Zittau/Görlitz auszeichnen.
- (2) Das Verfahren für diese Ehrungen durch die HSZG legt der Senat in Ordnungen fest. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder des Senats gemäß § 8. Der Senat entscheidet über die Ehrungen in geheimer Abstimmung.

Teil 4 Schlussbestimmungen

§ 17 Bekanntmachungen

Die Ordnungen der HSZG sind vom Rektor auszufertigen und öffentlich bekanntzumachen. Die Bekanntmachung erfolgt zentral in den Amtlichen Bekanntmachungen der HSZG. Die Ordnungen werden unter www.hszg.de öffentlich zugänglich gemacht.

§ 18 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorliegende Fassung der Grundordnung wurde am 21. Oktober 2019 vom Erweiterten Senat beschlossen und tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Änderung der Grundordnung vom 28. Mai 2018 außer Kraft.

Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht
Rektor